



# Presse Medien Information

**IG Metall**  
Verwaltungsstelle Osnabrück  
Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11  
homepage: [www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)

29. März 2006

## Warnstreikwelle bei Karmann fortgesetzt! 1.200 Beschäftigte legten die Arbeit nieder!

**Die komplette Frühschicht der Firma W. Karmann GmbH legte am Mittwoch, 29. März 2006 für 1 Stunde die Arbeit nieder und beteiligte sich an der Kundgebung vor dem Werkstor.**

Zunächst sprach der Betriebsratsvorsitzende **Harald Klausing** vor den 1.200 Protestierenden und machte deutlich, dass die Forderung nach einer 5 %igen Einkommenserhöhung kein Widerspruch zu den drohenden 1.000 Entlassungen darstellt. „Wir haben kein Personalkostenproblem, sondern uns fehlen Aufträge“, brachte Klausing seine Position auf den Punkt.

Nach Auffassung des Betriebsrates und der IG Metall liegt die Misere Karmann im Wesentlichen darin begründet, dass in der Automobilindustrie einerseits riesige Überkapazitäten in Europa aufgebaut worden sind und andererseits der Absatz rückläufig ist. „Diese Situation wird von den Arbeitgebern genutzt, die Belegschaften der Automobilunternehmen und der Zulieferindustrie gegeneinander auszuspielen und die sozialen Besitzstände der Beschäftigten zu kappen“, so Klausing wörtlich.

Weiter forderte Klausing politische Lösungen, um Rahmenbedingungen für Standortsicherungen der Betriebe zu schaffen und gleichzeitig das Verhältnis der Zulieferindustrie zu den Automobilkonzernen neu zu organisieren.

„Wir brauchen eine Grundlage, um strategische Partnerschaften zwischen der Automobilindustrie und der Firma W. Karmann GmbH auf den Weg zu bringen“, zeigte er eine Perspektive für die Krisenbewältigung der Firma Karmann auf.

Der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Osnabrück **Hartmut Riemann** begründete dann in sei-

nem Referat die Forderung der IG Metall mit den hervorragenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. „Die Gewinne der Unternehmen und der Aktionäre explodieren, die Vorstände gönnen sich exorbitante Erhöhungen ihrer Bezüge und die Arbeitnehmer sollen leer ausgehen“, rief Riemann den Warnstreikenden zu. Diese Sätze gingen in einem lauten Pfeifen der Teilnehmer unter und zeigte, dass keine Bereitschaft besteht, eine solche Situation weiter hinzunehmen.

Gleichzeitig wies Riemann den Arbeitgebern die Verantwortung für die derzeitigen Warnstreiks zu. „Seit 3 Monaten kennen die Arbeitgeber unsere Forderungen und haben nach 3 Verhandlungsrunden im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland bis zum heutigen Tag kein Angebot auf den Tisch gelegt. Stattdessen schwadronieren sie in der Presse über mögliche Einkommenserhöhungen in einer Größenordnung von 1,2 %, was dann wiederum auch ein Hohn ist.“

Zum Ende der Kundgebung formierten sich die Teilnehmer zu einem Demonstrationzug, um vor dem Verwaltungsgebäude der Geschäftsführung nochmals ihren Unmut deutlich zu machen.

„Falls die Arbeitgeber ihre Blockadepolitik nicht aufgeben, sind wir mit unseren Aktionen steigerungsfähig und wenn es notwendig wird, auch zu einem Arbeitskampf bereit“, mit diesen Worten beendete der Vertrauensleutvorsitzende der IG Metall bei der Firma Karmann **Achim Bigus** die Aktion.